Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 10

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. Juni 1907.

Wochenspruch: Ergründe, ergrabe, ergreife das Glück,
Entflohen, Entflogen kommt's nimmer zurück.

Ausstellungswesen.

Internationale Blei- und Phosphorersatz-Ausstellung in Basel. In Ausführung von Beschlüssen des internationalen Kongresses für Arbeiterschutz in Genf 1906 betreffend Verbot von Bleiweiß und Phosphor plant das Bureau der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz die Veranstaltung einer Ausstellung, welche bezweckt, den Berichterstattern der Landessektionen über Bleiweißverbot und Phosphornekrose einen unmittelbaren Einblick in die technische Entwicklung der mit Bleiweiß und Phosphor arbeitenden Industrien zu bieten und für die Delegiertenversammlung von 1908 einen weitern Fortschritt zu erzielen. Die Ausstellung würde vier Abteilungen erhalten: 1. Statistik und Veröffentlichungen über Phosphornekrose und Bleikrankheiten, Photographien von erkrankten Personen, Präparate 2c. 2. Zündhölzer, welche keinen weißen Phosphor enthalten und an jeder Reibfläche entzündbar sind. 3. Bleifreie Anstrichproben, welche zwei Monate vor Beginn der Ausstellung den Einflüssen der Feuchtigkeit, von Ausdünstungen usw. ausgesetzt worden sind. 4. Gegenstände der cheramischen Industrie (Töpfe, Fayencen, Porzellan) ohne Bleiglasur. Während der Ausstellung werden Vorträge über diese Themata abgehalten. Die Ausstellung soll laut „Basl. Ztg." vom 15. September bis 6. Oktober 1907 im Gewerbemuseum in Basel stattfinden. Als Ausstellungskomitee amtet die Sektion Basel der schweiz. Vereinigung für Förderung der Arbeiterschutzgesetzgebung.

Kampf-Chronik.

Der Arbeitgeberschutzverband der deutschen Holzindustriellen fordert die Bezirksvorstände der drei Aussperrungsstädte auf, alle Mitglieder des Verbandes, die an der Aussperrung nicht teilgenommen haben, ausnahmslos auszuschließen. Die Kosten der Aussperrung auf beiden Seiten betragen insgesamt 9 Millionen Mark. Infolge Steigens der Preise für Material und Löhne werden die Preise der Fabrikate um $7^1/_2$ Proz. erhöht.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein, dessen Tätigkeit dem großen Publikum hauptsächlich von seinem Starkstrominspektorat her bekannt ist, gibt jährlich eine Statistik der Elektrizitätswerke heraus, welche von seinem Generalsekretär, Hr. Prof. Dr. Wyßling, bearbeitet wird. Diese Arbeit findet nun eine würdige und glänzende Ergänzung durch ein erstklassiges Kartenwerk, welches der S. E. V. soeben erscheinen läßt und die Aufgabe hat, über die geographische Verteilung der Elektrizitätswerke in unserem Lande, über die Ausbreitung der

Starkstromleitungen und der elektrisch betriebenen Bahnen auf graphischem Wege Aufklärung zu verschaffen. Es ist dies ein großartig angelegtes Kartenwerk, welches aus einer Karte der Elektrizitätswerke der Schweiz, samt Verzeichnis der schweizerischen Elektrizitätswerke mit Angaben über die Art der Betriebskraft, Leistung und Stromart im Maßstabe 1:500,000 und aus 22 Kartenblättern der elektrischen Stromleitungen der Schweiz einschließlich der elektrischen Bahnen im Maßstabe 1:100,000 besteht. Ueber die Bedeutung dieses kartographischen Werkes, welches in bezug auf Ausführung auch den strengsten Anforderungen entspricht, braucht wohl in der Zeit der Elektrizität kein Wort weiter verloren zu werden. Mit dieser Arbeit hat der Verein sich allgemeinen Dank verdient, denn diese Karten werden in gleicher Weise Behörden und Technikern große Dienste erweisen. Die Einzelpreise der Karten betragen 4 Fr. Sie können beim Elektrotechnischen Verein in Zürich III bezogen werden.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Horgen. Eine außergewöhnliche Bautätigkeit herrscht seit Frühjahr in dieser Gemeinde. An allen Enden und Ecken, aber auch mitten im Dorfe selbst, wachsen Behausungen aus dem Boden. Im Stocker und beim neuen Schulhaus am Rotweg gehts daran, die Projekte der Baugemeinschaft zu verwirklichen; im Oberdorf entstehen eine Reihe hübscher Villen. Auf diese Weise gibts Platz und verliert das Kapitel Wohnungsnot mehr und mehr den Stachel, der ihm bisher anhaftete.

Reiatwasserversorgung. Die Gemeinden Lohn, Stetten und Büttenhardt (Schaffhausen) beabsichtigen nach den auf der Gemeinderatskanzlei Lohn zur Einsicht aufgelegten Plänen und der auf dem Terrain erfolgten Aussteckung eine Wasserversorgung mit Hochdruck und Pumpwerk im Merishausertal zu erstellen und zu betreiben.

Hochdruckwasserversorgung Barzheim (Schaffhausen). Die Einwohnergemeinde Barzheim beabsichtigt nach den zur Einsicht aufgelegten Plänen und der auf dem Terrain erfolgten Aussteckung eine Wasserversorgung mit Hochdruck zu erstellen.

Wasserversorgung Basadingen (Thurgau). Die Ortsgemeinde hat mit einem Mehr von 90 gegen 20 Stimmen eine Wasserversorgung aus dem Kohlfirst vom Staate Schaffhausen im Kostenvoranschlage von 130—140,000 Franken beschlossen, mit dem Gesuche an die Bürgergemeinde um Uebernahme der ganzen Bauschuld, was voraussichtlich auch bewilligt werden wird.

Verschiedenes.

† **Jungfraubahn-Inspektor Dr. Friedrich Wrubel.** Am 30. Mai starb in Zürich Friedrich Wrubel, Inspektor der Jungfraubahn. Er war gebürtiger Schlesier und ursprünglich im Bergwerkfach tätig, wandte sich dann der Theologie zu und war christkatholischer Pfarrer im Aargau und hernach in Zürich. Dann wurde er Privatsekretär von Guyer-Zeller, der in ihm einen vorzüglichen Mitarbeiter seiner Eisenbahnprojekte hatte. Wrubel erreichte ein Alter von 52 Jahren.